Weimar

Energiemanagement entlastet Haushalt

[26.11.2026] Die Stadt Weimar hat ihre Ausgaben für Wärme, Strom und Wasser gegenüber dem Jahr 2022 um rund 20 Prozent gesenkt. Wie der aktuelle Energiebericht zeigt, haben energetische Sanierungen, Betriebsoptimierungen und der Ausbau erneuerbarer Energien maßgeblich dazu beigetragen.

Die Stadt Weimar zieht in ihrem Energiebericht 2026 eine positive Bilanz. Im Jahr 2025 beliefen sich die städtischen Ausgaben für Wärme, Strom und Wasser auf rund 2,5 Millionen Euro gegenüber 3,13 Millionen Euro im Jahr 2022. Mit 57 Prozent entfällt der größte Anteil auf die Wärmeversorgung, gefolgt von Strom (37 Prozent) und Wasser (sechs Prozent). Schulen und Kindertagesstätten verursachen zusammen 67 Prozent der Verbrauchskosten.

Wärmeverbrauch halbiert

Gegenüber dem Basisjahr 2008 konnte die Kommune ihren klimabereinigten Wärmeverbrauch auf rund 13,3 Millionen Kilowattstunden und damit nahezu um die Hälfte reduzieren. Auch die CO?-Emissionen wurden annähernd halbiert. „Wir haben den Wärmeverbrauch nahezu halbiert und schützen unseren Haushalt damit wirksam vor unkalkulierbaren Preissprüngen auf den Energiemärkten“, erklärt Claudia Kolb, Beigeordnete für Bauen und Verkehr.

Erfolge verzeichnet Weimar auch bei der Straßenbeleuchtung. Auf Grundlage eines im Jahr 2018 beschlossenen Intracting-Modells wurden mittlerweile mehr als 95 Prozent der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik umgestellt. Der Stromverbrauch sank dadurch um 61,4 Prozent, die jährlichen Einsparungen belaufen sich auf knapp 350.000 Euro.

PV-Anlagen auf städtischen Dächern

Auf den Dächern städtischer Gebäude sind inzwischen 33 Photovoltaikanlagen mit einer Gesamtleistung von 930,4 Kilowatt Peak installiert. Allein in den vergangenen zwei Jahren kamen mehr als 240 Kilowatt Peak hinzu. Die neuen Anlagen sind auf einen möglichst hohen Eigenverbrauch ausgelegt. Durch wassersparende Maßnahmen und den Einbau kleinerer Wasserzähler konnte die Kommune zudem ihre jährlichen Wasserkosten dauerhaft um mehr als 78.000 Euro reduzieren.

Bei der künftigen Wärmeversorgung ihrer Liegenschaften setzt die Stadt auf Fernwärme und dezentrale Wärmepumpen. Bereits 32 Prozent des städtischen Gebäudebestands sind an das Fernwärmenetz der Stadtwerke Weimar angeschlossen, deren Erzeugung vollständig auf klimaneutrale Quellen umgestellt werden soll. In Gebäuden ohne Fernwärmeperspektive sollen im Zuge von Modernisierungen Wärmepumpen zum Einsatz kommen.

Umstellung der Beleuchtung

Weitere Investitionen fließen in die Energieeffizienz der städtischen Gebäude. In den vergangenen zwei Jahren hat Weimar insgesamt 425.000 Euro für die Umstellung der Beleuchtung in Verwaltungsgebäuden,

Schulen und der Innenstadtsporthalle auf LED-Technik aufgewendet. Die Umrüstung der Sporthalle soll noch Ende 2026 abgeschlossen werden.

(al)

Energiebericht 2026 der Stadt Weimar (PDF)

Stichwörter: Energieeffizienz, Weimar